

## Tatort Eifel – Junior Award 2003

### Geschichtenanfang für die Altersgruppe 14 - 20 Jahre

#### Der Junge mit den flinken Fingern

von Ralf Kramp

Eigentlich hatte sich Ellen nur vorgenommen, in diesem Jahr mal ausnahmsweise frühzeitig ein Geburtstagsgeschenk für ihren Bruder zu besorgen. Ben war ein Sportfreak. Jede freie Minute verbrachte er auf dem Fußballplatz, in der Sporthalle oder im Freibad. Er joggte und kickte und war irgendwie den lieben langen Tag nass geschwitzt. Und dann duschte er drei mal am Tag. Das nervte ganz schön.

Als sie zwischen den Regalen des Sportgeschäfts in der Innenstadt herumschlenderte, musste sie immer wieder schlucken, wenn sie sich traute, die Preisschildchen näher zu untersuchen. Da ging ja locker ein Monatstaschengeld drauf. Soviel konnte ihr Ben unmöglich wert sein. Federbälle waren billig, wie sie stirnrunzelnd feststellte. Aber Federball, so klang die verächtliche Stimme ihres Bruders in ihren Ohren – Federball war was für Mädchen.

Ellen war nie besonders scharf auf Sport gewesen. Sie las viel lieber. Es konnte für sie einfach nichts schöneres geben, als zwischen den Seiten eines guten Buches zu versinken und die Welt zu vergessen. Ben nannte sie die „Bücherratte“. Und ihren Zopf nannte er einen „Bücherrattenschwanz“.

Sie seufzte. Anstatt es sich mit einem guten Schmöcker bequem zu machen, bummelte sie hier ziellos zwischen allerlei Foltergeräten und Fitnessuniformen herum.

Doch in diesem Augenblick erregte etwas völlig Unerwartetes ihre Aufmerksamkeit.

Ein Regal weiter drehte sich ein dunkelhäutiger Junge mehrmals um, liess kurz den Blick schweifen, ohne sie zu bemerken, fühlte sich unbeobachtet und griff nach einem Paar reichlich teuer aussehender Turnschuhe. Er war vielleicht neun oder zehn, und seine Klamotten waren wahrhaftig kein highlight. Die Schuhe waren wahrscheinlich viel zu teuer für ihn, und eines war sicher: Sie waren ihm sicher mehr als fünf Nummern zu groß. Und bevor Ellen noch richtig begriff, was geschah, hatte er die Treter auch schon in seiner Umhängetasche verschwinden lassen und ging zügig auf die Ausgangstür zu.

Ellen wollte etwas tun. Jetzt. Rasch. Das ging doch nicht! So ein mieser kleiner Verbrecher! Sie schnappte vor Empörung nach Luft. Als sie sich zu der Kassierein wandte, die schon seit einer Viertelstunde gelangweilt hinter der Theke hockte und in ein angeregtes Dauertelefonat vertieft war, erkannte sie, dass dies nicht der richtige Weg war. Noch ehe die Quasselstrippe begriffen haben würde, was passiert war, war der Typ doch bereits meilenweit weg.

Der Gong der Ladentür ertönte, und der Junge war verschwunden.

Ellen warf der Verkäuferin einen letzten verzweifelten Blick zu, was diese überhaupt nicht registrierte. Dann rannte sie hinter dem Ladendieb her.

Auf der Hauptstraße fiel es ihr nicht schwer, ihm zu folgen. Sie hielt mit ihm Schritt, bemühte sich aber, die Entfernung zwischen ihnen nicht zu verkürzen. Wenn er die Straße überquerte, wartete sie zwei weitere Autos ab, und wenn er stehenblieb, drehte sie sich rasch zu einem Schaufenster. So machten es die Detektive in ihren Büchern auch immer.

Nach ein paar Minuten hatten sie den Rand des Städtchens erreicht. Hier gab es einen kleinen Park, in dem Ellen im Sommer oft in der Sonne lag und las. Sie beobachtete, wie der Junge geradewegs auf eine Reihe von Parkbänken zulief, die im Halbrund an einem kleinen Platz aufgestellt waren, und sie erkannte, dass es nun angebracht war, vorsichtshalber in Deckung zu gehen.

Denn auf der mittleren Parkbank hockten zwei Große. Sechzehn, siebzehn vielleicht. Sie qualmten und bewegten die Köpfe rhythmisch zu den Beats ihrer Walkmen. Das waren ziemlich üble Typen. Einer von ihnen war im vorigen Jahr von der Schule geflogen. Keiner im Ort war wirklich scharf darauf, ihre Bekanntschaft zu machen.

Nur dieser kleine dunkelhäutige Kerl stellte sich jetzt vor sie hin – ein wenig gekrümmt und verzagt, wie es Ellen schien – und griff in seine Tasche. Als er die Turnschuhe hervorholte und sie dem einen der beiden Rüpel überreichte, sah sie zwei zufrieden grinsende Gesichter.

#### Du hast noch Fragen?

Kein Problem!

Melde dich einfach beim Junior-Award-Team:

[info@junior-award.de](mailto:info@junior-award.de)

